

# SED LANTNA EÉSŒ ENNASNAV-XNAEB Ausstellungsprogramm 2021

Das MCBA kündigt ein ehrgeiziges neues Programm an, das elf Ausstellungen umfasst. Eine Schlüsselfigur der modernen französischen Kunst (Maurice Denis) ist neben bedeutenden Vertretern der Skulptur (Auguste Rodin, Louise Bourgeois) zu sehen. Die zeitgenössische Kunst behält einen prominenten Platz mit internationalen Grössen (Francis Alÿs, Christian Boltanski), Pionieren der 1970er-Jahre (Jean Otth, René Bauermeister) und Vertreter\*innen des heutigen Schweizer Kunstschaflens, insbesondere Sandrine Pelletier, die mit dem 8. Prix Buchet ausgezeichnet wurde. Schliesslich findet im Sommer die erste Ausgabe von *Jardin d'Hiver* statt, einer Biennale, die eine Gruppenausstellung der zeitgenössischen Waadtländer Kunstszene und eine Monografie über eine\*n bedeutende\*n Waadtländer Künstler\*in umfasst.

## → Sonderausstellungen



### Maurice Denis. Amour

12.2 – 16.5.2021

Vernissage am Donnerstag 11. Februar um 18.30 Uhr

Maurice Denis, *Légende de chevalerie (Trois jeunes princesses)*, 1893  
Öl auf Leinwand, 46,5 x 38,5 cm  
Privatsammlung

Maurice Denis (1870–1943), Gefährte von Edouard Vuillard und Pierre Bonnard, ist ein bedeutender Maler und Theoretiker der modernen französischen Kunst an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Die Ausstellung – die erste in der Schweiz seit 50 Jahren – konzentriert sich auf den Beginn seiner Karriere. Auf die ungewöhnlichen bildnerischen Experimente des «Nabi der schönen Ikonen» folgen die ausgeglichene Pracht der symbolistischen Werke und anschliessend die kühne Reflexion über die Grundlegung eines neuen Klassizismus. Diese Veranstaltung wird mit der außergewöhnlichen Unterstützung des Musée d'Orsay und dank Leihgaben aus Europa und den Vereinigten Staaten organisiert.

Publikation: Catherine Lepdor und Isabelle Cahn (Hg.), *Maurice Denis. Amour*, mit Beiträgen von Guillaume Ambroise, Jean-Paul Bouillon, Isabelle Cahn, Claire Denis, Catherine Lepdor, Pierre Pinchon und Fabienne Stahl, Lausanne: Musée cantonal des Beaux-Arts, und Paris: Editions Hazan 2021 (F)



## Matières en lumière. Skulpturen von Rodin bis Louise Bourgeois

12.2 – 16.5.2021

Vernissage am Donnerstag 11. Februar um 18.30 Uhr

Auguste Rodin, *Le Baiser*, 1886  
Bronze, 71.5 x 45 x 48 cm  
Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne  
Nachlass Henri-Auguste Widmer, 1936  
Foto © Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne / Nora Rupp

Die Plastik hält Einzug in den grossen für Wechselausstellungen bestimmten Oberlichtraum des MCBA. Bedeutende Werke aus Schweizer Privatsammlungen, von denen einige zum ersten Mal öffentlich zu sehen sind, führen einen Dialog mit Exponaten aus der Museumssammlung. Vom Ende des 18. Jahrhunderts bis heute erforscht die Schau in acht thematischen Sektionen (Erfassung der Bewegung, Skulptur des Gefühls, Tierfiguren usw.) die Herausforderungen einer einzigartigen Kunstform, einer Begegnung zwischen Materie und Licht, zwischen Zeit und Raum.



## Jean Otth. Projektionsräume

18.6 – 12.9.2021

Vernissage am Donnerstag 17. Juni um 18.30 Uhr

Jean Otth, *Le Portillon de Dürer* (aus der Serie *Vidéo-miroir*), 1976  
Video, Farbe, mit Ton, 19 Min. 02 Sek.  
Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne  
Ankauf 2015  
Courtesy Virginie Otth und Philémon Otth

Als Pionier der Schweizer Videokunst nutzt Jean Otth (1940–2013) seit Ende der 1960er-Jahre die visuellen Möglichkeiten der neuen Technologien: das Dia als projiziertes und entmaterialisiertes Bild, das Fernsehen und seine Sprache, den experimentellen, sich ständig wandelnden Charakter des Videos. Ob es sich um seine bewegten Bilder, Gemälde, Zeichnungen oder Installationen handelt, stets stehen weniger Otths Bindung an ein bestimmtes Medium als die Probleme der Darstellung selbst – oder deren Abwesenheit – im Mittelpunkt seiner Erkundungen. Die Ausstellung bietet somit einen Überblick über sämtliche Techniken seines Œuvre.

Publikation: Nicole Schweizer (Hg.), *Jean Otth. Travaux/Works, 1964–2013*, mit Beiträgen von Robert Ireland, Agathe Jarczyk, Elisabeth Jobin, Geneviève Loup und Nicole Schweizer, Lausanne: Musée cantonal des Beaux-Arts und Zürich: Scheidegger & Spiess 2020 (F/E)



## Jardin d'Hiver #1 : Comment peut-on être (du village d'à côté) persan (martien) ?

18.6 – 12.9.2021

Vernissage am Donnerstag 17. Juni um 18.30 Uhr

Denis Savary, *Étude*, 2020  
Digitaler Collage, Dimensionen variabel  
© Denis Savary

Die Schau, die von der freischaffenden Kunstkritikerin und Kuratorin Jill Gasparina organisiert wird, folgt dem Prinzip der Collage und vereint Werke von Francis Baudevin, Ligia Dias, Raquel Dias, Rosanne Kapela, Yoan Mudry, Gina Proenza, Denis Savary, Caroline Tschumi, Pierre Vadi sowie der Kunsträume Circuit, Rats, Silicon Malley, Tunnel Tunnel und Urgent Paradise.

Publikation: Jill Gasparina, *Comment peut-on être (du village d'à côté) persan (martien)?*, Jardin d'Hiver Nr. 1, Lausanne: Musée cantonal des Beaux-Arts 2021 (F)



## Francis Alÿs. As Long As I'm Walking

15.10.2021 – 16.1.2022

Vernissage am Donnerstag 14. Oktober um 18.30 Uhr

Francis Alÿs, *Railings*, 2004  
Video, Farbe, mit Ton, *Park Crescent*, 3 Min. 25 Sek.,  
*Sample 1*, 1 Min. 35 Sek., *Onslow*, 1 Min. 21 Sek., Ed. 3/4  
Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne.  
Ankauf 2014  
Courtesy des Künstlers und Galerie Peter Kilchmann, Zürich

Die Francis Alÿs (\*1959) gewidmete Einzelausstellung gewährt einen Überblick über die Videoarbeiten, Gemälde und Zeichnungen des Künstlers, mit besonderem Schwerpunkt auf einem seiner zentralen Themen: dem Gehen, von der Stadtwanderung bis zur Erkundung von Territorien und ihrer Grenzen. Zu den neuesten Werken gehört eine Auswahl von Werken aus der Reihe *Children's Games*, in der sich die imaginären Räume der Kindheit mit den fiktiven Räumen des Künstlers vermischen.

Publikation: Nicole Schweizer (Hg.), *Francis Alÿs*, mit Beiträgen von Julia Bryan-Wilson, Luis Pérez-Oramas, Judith Rodenbeck und Nicole Schweizer, Lausanne: Musée cantonal des Beaux-Arts und Genf: JRP Editions 2021 (F/E)

## → Espace Projet



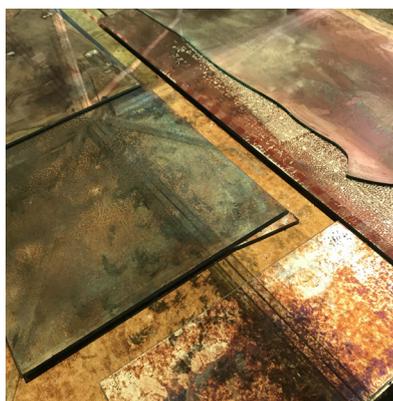
### Unique et multiple. Neuere Werke aus der Kunstsammlung BCV

12.3 – 23.5.2021

Vernissage am Donnerstag 11. März um 18.30 Uhr

Silvie Defraoui, *Polarmeer* (aus der Serie *Faits et Gestes*) 2014  
Inkjetdruck auf Hahnemühlepapier, Ed. 1/3  
279 x 132 cm (jeweils)  
© Silvie Defraoui  
Foto © Georg Rehsteiner

Fokus auf eine Firmensammlung, die seit 50 Jahren die zeitgenössische Kunstszene des Kantons Waadt aufmerksam verfolgt. Kuratiert von der Konservatorin Catherine Othenin-Girard Kuratorin der Kunstsammlung BCV, bietet die Schau vielseitige, aufschlussreiche Einblicke in aktuelle Trends und Schaffensweisen anhand von Werken, die in den letzten zehn Jahren erworben wurden, darunter Arbeiten von Caroline Bachmann, Julian Charrière, Claudia Comte, Sylvain Croci-Torti, Philippe Decrauzat, Silvie Defraoui, Natacha Donzé, Philippe Fretz, Frédéric Gabioud, Alain Huck, Stéphane Kropf, Jean-Luc Manz & Jean Crotti, Yoan Mudry, Karim Noureldin, Jessica Russ und anderen.



### Sandrine Pelletier. Prix Buchet 2021

18.6 – 5.9.2021

Vernissage am Donnerstag 17. Juni um 18.30 Uhr

Sandrine Pelletier, *Psyché au Cyclop* (Ausschnitt), 2018  
Installation in Milly-La-Forêt, Frankreich  
Spiegel und Holz, 1500 x 380 x 450 cm  
© Sandrine Pelletier

Sandrine Pelletier (\*1976) befasst sich mit der Materie und deren Möglichkeiten. Holz, Keramik, Kohle, Glas, Metall oder Spiegel sind Objekte physischer und sinnlicher Erkundungen, welche die Künstlerin bearbeitet, um einen Ort, sei es ein Naturraum oder wie hier der neutralere Espace Projet, besser bespielen zu können. Nach ihrer Rückkehr aus Kairo, wo sie sich 2012 niedergelassen hatte, bereichert die Lausanner Künstlerin ihre bildnerischen Sondierungen mit neuen, nahöstlich inspirierten Bezügen und Arbeitsprozessen, die auch ihre Installation für das MCBA bestimmen.

Publikation: Laurence Schmidlin (Hg.), *Sandrine Pelletier*, mit Beiträgen von Laurence Schmidlin und Marie-Ann Yemsi, Espace Projet Nr. 3, Lausanne: Musée cantonal des Beaux-Arts 2021 (F/E)



## Marie Cool Fabio Balducci

1.10.2021 – 2.1.2022

Vernissage am Donnerstag 30. September um 18.30 Uhr

Marie Cool Fabio Balducci, *Untitled, rain, window, workspace*, 2014-2016  
© Marie Cool Fabio Balducci

Das Künstlerpaar, das seit 1995 unter dem Doppelnamen Marie Cool Fabio Balducci (\*1961 und \*1964) zusammenarbeitet, hat einen Korpus von Aktionen entwickelt: Gesten, die, auf Objekte oder Objektfragmente angewendet, eine politische oder wirtschaftliche Reflexion über die Gesellschaft und insbesondere die Arbeitswelt vermitteln. Anlässlich dieser Ausstellung präsentieren sie verschiedene Werke.

Publikationen: Laurence Schmidlin (Hg.), *Marie Cool Fabio Balducci*, mit Beiträgen von Pierre Bal-Blanc, Connie Butler, Laurence Schmidlin und Adam Szymczyk, Lausanne: Musée cantonal des Beaux-Arts und Genf: JRP Editions 2021 (F/E)

Laurence Schmidlin (Hg.), *Marie Cool Fabio Balducci*, Espace Projet Nr. 4, Lausanne: Musée cantonal des Beaux-Arts 2021 (F/E)

## → Espace Focus



### René Bauermeister. California Dreaming

12.3 – 30.5.2021

René Bauermeister, *Ohne Titel*, 1971  
Fotografie auf Papier, 23 x 29 cm  
Musée des beaux-arts, La Chaux-de-Fonds, Fonds René Bauermeister  
© René Bauermeister  
Foto © Musée des beaux-arts, La Chaux-de-Fonds

Aluminium, Polyester, Plexiglas und Neon sind einige der Materialien, die René Bauermeister (1935–1985) in den späten 1960er-Jahren für seine Skulpturen verwendete. Ausgehend von einem Bestand, den er 1976 dem MCBA stiftete, zeigt diese Ausstellung die Objekte, die der Westschweizer Künstler in einer Ästhetik, die der Pop Art nahesteht, als Multiples herstellte. Seine Skulpturen zeugen von der unermüdlichen Suche nach Innovation eines diskreten Künstlers, dessen Ambitionen und Bezüge bis zur kalifornischen Küste reichen.

Publikation: Elisabeth Jobin (Hg.), *René Bauermeister. California Dreaming*, mit Beiträgen von Jean-Michel Baconnier, François Bovier und Elisabeth Jobin, Espace Focus Nr. 3, Lausanne: Musée cantonal des Beaux-Arts 2021 (F/E)



### Christian Boltanski. Reliquien und Monumente 1985-1996

2.7 – 19.9.2021

Christian Boltanski, *Réserve des Suisses morts*, 1990  
Installation, 280 x 330 x 40 cm  
Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne  
Ankauf 1993  
© 2020, ProLitteris, Zurich  
Foto © Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne / Jean-Claude Ducret

Nach der Ausstellung von Christian Boltanski (\*1944) *Les Suisses morts*, die 1993 im MCBA zu sehen war, erwarb das Museum mehrere Werke des französischen Künstlers, darunter auch Künstlerbücher, die einen wichtigen Platz in seinem Oeuvre einnehmen. In der Folge kamen Schenkungen und Dauerleihgaben hinzu. So ist hier eine eindrucksvolle Auswahl von Arbeiten aus den Jahren 1985–1996 vereint, deren zentrales Thema «der Kult um die Toten, die Lebenden und die zukünftigen Toten» ist.

Publikation: Bernard Fibicher, *Christian Boltanski. Reliques et monuments 1985–1996*, Espace Focus Nr. 4, Lausanne: Musée cantonal des Beaux-Arts 2021 (F)



## Aloïse

22.10.2021 – 23.1.2022

Aloïse (Aloïse Corbaz), *Cahier à la Ronde de la cuiller*, 1942  
Farbstifte und Bleistift auf Papier, 25 x 33 cm  
Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne  
Schenkung Erbgemeinschaft Jacqueline Porret-Forel, 2016  
© Association Aloïse  
Foto © Atelier de numérisation de la Ville de Lausanne

In den 1960er-Jahren begann sich das MCBA für das Werk von Aloïse (1886–1964) zu interessieren, einer aussergewöhnlichen Waadtländer Künstlerin, die 1918 im Asyl in Cery interniert wurde. Die Ausstellung entführt uns in eine symbolreiche, erotische Welt, die üppig mit Blumen, Tieren, Kaisern, Königinnen und Sängerinnen belebt ist. Unter anderem werden zum ersten Mal acht *Cahiers* vorgestellt, die 2016 dank der Schenkung der Erbgemeinschaft Jacqueline Porret-Forel in die Sammlung gelangten und die ganze Schaffenszeit der Künstlerin abdecken.

Publikation: Catherine Lepdor, *Aloïse*, Espace Focus Nr. 5, Lausanne: Musée cantonal des Beaux-Arts 2021 (F)

## Pressebilder

Die Bilder sind während der Dauer der Ausstellungen frei von Rechten. Jede Reproduktion ist mit folgenden Angaben zu versehen: Name des Museums, Urheber\*in, Titel des Werkes und Name des Fotografen sowie Copyright.

Bitte geben Sie mit «(Ausschnitt)» an, wenn Sie nur einen Ausschnitt des Originalwerks reproduzieren.

Weitere Angaben (Grösse, Technik, Entstehungsjahr usw.) sind erwünscht, aber nicht obligatorisch.

Bitte senden Sie nach Erscheinen ein Exemplar der Publikation an den Pressedienst des Musée cantonal des Beaux-Arts in Lausanne.

Die Bilder stehen zur Verfügung unter <https://www.mcba.ch/presse>



1.  
Maurice Denis, *Légende de chevalerie (Trois jeunes princesses)*, 1893  
Öl auf Leinwand, 46,5 x 38,5 cm  
Privatsammlung



2.  
Auguste Rodin, *Le Baiser*, 1886  
Bronze, 71.5 x 45 x 48 cm  
Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne  
Nachlass Henri-Auguste Widmer, 1936  
Foto © Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne / Nora Rupp



3.  
Jean Otth, *Le Portillon de Dürer* (aus der Serie *Vidéo-miroir*), 1976  
Video, Farbe, mit Ton, 19 Min. 02 Sek.  
Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne  
Ankauf 2015  
Courtesy Virginie Otth und Philémon Otth



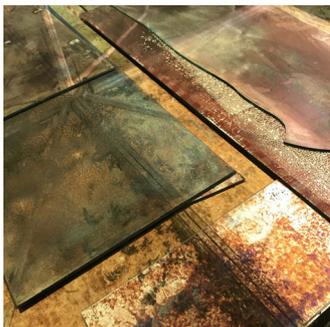
4.  
Denis Savary, *Étude*, 2020  
Digitaler Collage, Dimensionen variabel  
© Denis Savary



5.  
Francis Alÿs, *Railings*, 2004  
Video, Farbe, mit Ton, *Park Crescent*, 3 Min. 25  
Sek., *Sample 1*, 1 Min. 35 Sek., *Onslow*, 1 Min. 21  
Sek., Ed. 3/4  
Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne.  
Ankauf 2014  
Courtesy des Künstlers und Galerie Peter  
Kilchmann, Zürich



6.  
Silvie Defraoui, *Polarmeer* (aus der Serie *Faits et  
Gestes*) 2014  
Inkjetdruck auf Hahnemühlepapier, Ed. 1/3  
279 x 132 cm (jeweils)  
© Silvie Defraoui  
Foto © Georg Rehsteiner



7.  
Sandrine Pelletier, *Psyché au Cyclop*  
(Ausschnitt), 2018  
Installation in Milly-La-Forêt, Frankreich  
Spiegel und Holz, 1500 x 380 x 450 cm  
© Sandrine Pelletier



8.  
Marie Cool Fabio Balducci, *Untitled, rain,  
window, workspace*, 2014-2016  
© Marie Cool Fabio Balducci



9.

René Bauermeister, *Ohne Titel*, 1971

Fotografie auf Papier, 23 x 29 cm

Musée des beaux-arts, La Chaux-de-Fonds,  
Fonds René Bauermeister

© René Bauermeister

Foto © Musée des beaux-arts, La Chaux-de-Fonds



10.

Christian Boltanski, *Réserve des Suisses morts*,  
1990

Installation, 280 x 330 x 40 cm

Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne  
Ankauf 1993

© 2020, ProLitteris, Zurich

Foto © Musée cantonal des Beaux-Arts de  
Lausanne / Jean-Claude Ducret



11.

Aloïse (Aloïse Corbaz), *Cahier à la Ronde de la  
cuiller*, 1942

Farbstifte und Bleistift auf Papier, 25 x 33 cm

Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne  
Schenkung Erbgemeinschaft Jacqueline  
Porret-Forel, 2016

© Association Aloïse

Foto © Atelier de numérisation de la Ville de  
Lausanne

## Kontakt

Kommunikationsdienst

Aline Guberan  
Leitung  
aline.guberan@vd.ch  
T +41 (0)79 179 91 03

Florence Dizdari  
Koordination für Presse und Kommunikation  
florence.dizdari@vd.ch  
T. +41 (0)79 232 40 06

## Partner des MCBA

Das am 5. April 2019 eröffnete Gebäude des MCBA wurde vom Kanton Waadt mit Unterstützung der Stadt Lausanne und folgender Privatpartner errichtet:

Fondation Les Mûrons

Loterie Romande



Fondation Anita et Werner Damm-Etienne

BCV



Fondation Gandur pour l'Art



Audemars Piguet



Madame Alice Pauli

Fondation Ernst Göhner



Nestlé



Fondation Art et Vie

Philip Morris International



ECA – Établissement cantonal d'assurance



Abakanowicz art and culture charitable foundation

Fondation Payot



Association rétrospective Pierrette Gonseth-Favre